

# Helfen Sie mit!

## Gemeinsam gegen die illegale Verfolgung von Kaiseradler & Co.

Wenn Sie einen verletzten oder toten Kaiseradler oder einen anderen Greifvogel auffinden, melden Sie dies hier:

 [www.kaiseradler.at](http://www.kaiseradler.at)

 **BirdCrime Hotline: +43 660 869 2327**

 **Über die App: „birdcrime.at“**



# Der Kaiseradler

(*Aquila heliaca*)

Steppenvogel in Österreich



# Weltweit bedrohte Art

Der Östliche Kaiseradler ist eine weltweit bedrohte Art, deren Verbreitung sich in Mitteleuropa auf den pannonischen Raum konzentriert. 190 Jahre lang galt der majestätische Vogel in Österreich als ausgerottet, während in Teilen des pannonischen Raums einzelne Brutpaare überlebten. Mitte der 1970er Jahre wurden erste Bemühungen zum Schutz des Kaiseradlers in Ungarn und der Slowakei initiiert.

Die Schutzprogramme von einer Reihe von Organisationen führten zu einer langsamen Erholung der Bestände und die streng geschützte Art breitete sich wieder aus. Im Jahr 1999 brütete der Steppenvogel erstmals wieder in Österreich. Mit knapp 20 Brutpaaren zählt der Kaiseradler zu den seltensten Brutvögeln Österreichs – und zu den bedrohtesten.



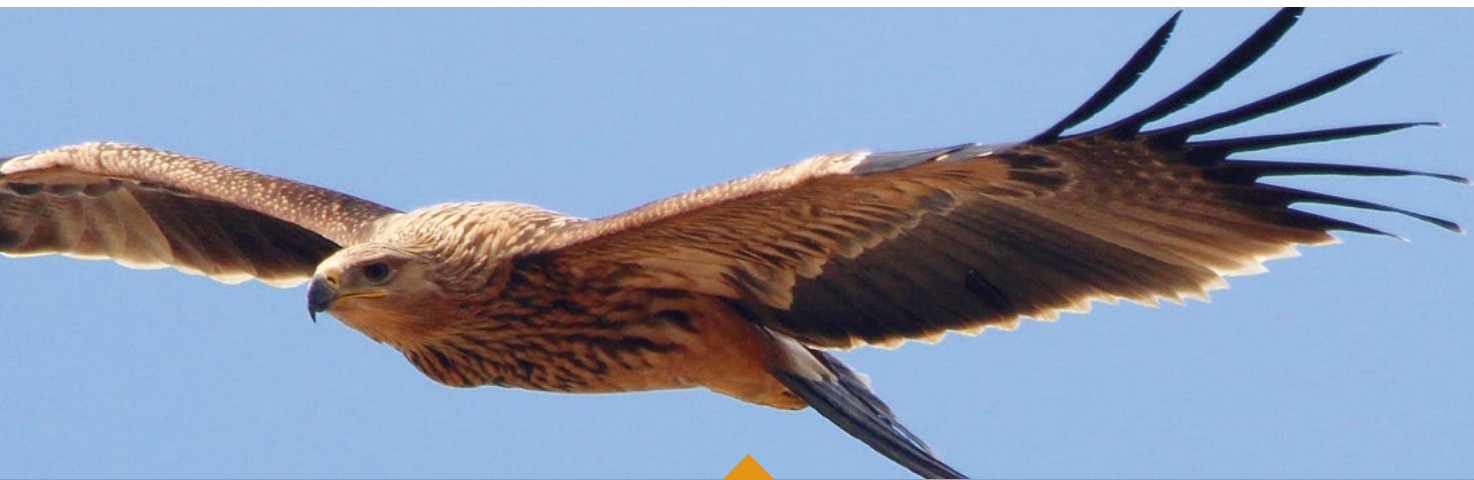
# Illegale Verfolgung

Obwohl der Kaiseradler eine streng geschützte Art ist, stellt die illegale Verfolgung durch den Menschen die Haupttodesursache des Kaiseradlers in Mitteleuropa dar. Was bereits vor 190 Jahren zu seiner Ausrottung geführt hat, ist auch heute die größte Gefahr für Kaiseradler in Österreich: Vergiftung und Abschuss durch den Menschen.

Hintergrund der illegalen Verfolgung ist oftmals die Angst vor Konkurrenz in Hinblick auf die Niederwildjagd. Dabei werden die Niederwildbestände in erster Linie von den Faktoren Lebensraum, Landwirtschaft, Straßenverkehr sowie Witterung bestimmt. Greifvogel-Arten, welche naturgemäß auch „Niederwild“ jagen und am oberen Ende der Nahrungskette stehen, werden fälschlicherweise als Verantwortliche für geringe Niederwildichten ausgemacht. Darüber hinaus existiert oft ein veraltetes Naturverständnis, welches Beutegreifen im Allgemeinen keinen Platz im Ökosystem zugesteht. Beide Aspekte führen zu einer gnadenlosen Verfolgung von Greifvögeln. Die Täter bleiben aufgrund der schwierigen Beweisführung oft unentdeckt.

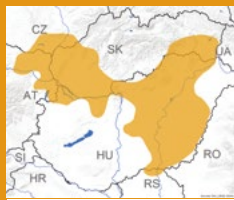






## Steckbrief Östlicher Kaiseradler

Der Östliche Kaiseradler (*Aquila heliaca*) wird 72 bis 83 cm groß und hat eine Flügelspannweite zwischen 190 und 210 cm. Während Jungvögel ein hellbraunes Federkleid tragen, haben Altvögel ein schwarzbraunes Gefieder, von dem sich der Kopf hell absetzt. Ein charakteristisches Merkmal der Altvögel sind die weißen Schulterflecken. Weibchen sind etwas größer und schwerer (2,8 bis 4,5 kg) als die Männchen (2,5 bis 4 kg). Kaiseradler können ab dem dritten Lebensjahr zum Brüten beginnen und können bis zu 30 Jahre alt werden.



Brutareal des Kaiseradlers in Mitteleuropa

angrenzenden Gebiete, wobei sich die österreichische Population am weltweit westlichsten Verbreitungsrand befindet.

## Verbreitung

Das weltweite Verbreitungsgebiet erstreckt sich im Osten entlang der russischen und ukrainischen Steppe, im nördlichen Teil des Kaukasus bis zum Baikalsee. In Mitteleuropa besiedelt der Kaiseradler im Wesentlichen die Pannonische Tiefebene sowie die daran

## Lebensraum und Brutplatz

Der Kaiseradler bewohnt offene Steppe-landschaften und offenes Kulturland. In Österreich ist er vor allem in den brachenreichen Ackerlandschaften Niederösterreichs und Burgenlands zu finden. Die Art brütet in älteren Windschutzstreifen und Feldgehölzen



wie auch in geschlossenen Wäldern am Rande der Jagdgebiete. Innerhalb eines Reviers legt der Kaiseradler häufig mehrere Horste an. Die Horste können bei mehrjähriger Nutzung ein Gewicht von bis zu 200 kg erreichen. Während die Altvögel ganzjährig im Brutgebiet verbleiben, wandern die Jungvögel teilweise weite Strecken.



## Adlernachwuchs

Das Kaiseradlerweibchen legt im Regelfall Ende März/Anfang April zwei bis drei Eier. Die weiß befiederten Jungvögel schlüpfen nach einer Brutzeit von 42 bis 45 Tagen. Während der Aufzuchtzeit werden die Jungen vorwiegend vom Weibchen gefüttert, während das Männchen die Nahrung herbeischafft. Ab Mitte Juli verlassen die Jungadler den Horst, können sich jedoch bis zum Beginn der folgenden Brutzeit im elterlichen Territorium aufhalten. Danach beginnt für sie die Suche nach eigenen Territorien.



## Nahrung

Der Kaiseradler nutzt ein breites Beutespektrum. Im pannonischen Raum zählen vorwiegend Feldhase, Feldhamster, Fasan, Straßentaube und andere Vogelarten zur Beute. Auch Kleinnager sind vor allem außerhalb der Brutsaison von Bedeutung, wie auch Aas und verletzte Tiere eine Rolle spielen.

# Gefährdung

## Giftköder

Illegale Giftköder werden noch immer zur direkten Bekämpfung von Füchsen, Mardern und Greifvögeln ausgelegt. Das mit Abstand am häufigsten verwendete Gift ist das mittlerweile EU-weit verbotene Pestizid Carbuforan. Es führt zu meist zu Lähmungserscheinungen und zu einem langsamen und qualvollen Tod der Tiere.



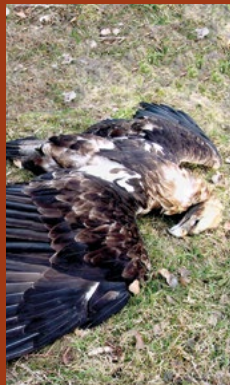
## Schrotmunition

Abschüsse, meist mittels Schrotmunition, stellen ebenfalls eine häufige Todesursache dar. Oft werden die Tiere nur angeschossen und erliegen erst später langsam und qualvoll ihren Verletzungen. Nur in seltenen Fällen kann ein Vogel auch länger mit einer Schussverletzung überleben.



## Vergiftung durch Blei

Die Vergiftung durch Blei stellt für eine Reihe von Greifvogelarten ein Problem dar und ist mehrfach belegt. Fragmente von Bleimunition in den Beutetieren bzw. deren Kadavern gelangen bei der Nahrungsaufnahme in den Körper der Greifvögel. Das giftige Schwermetall lagert sich nach und nach im Körper ab und führt zu Schädigungen des Nervensystems, was zum Tod der Tiere führen kann.



## Weitere Gefährdungsfaktoren

Weitere Gefährdungsfaktoren stellen neben der illegalen Verfolgung vor allem **Lebensraumverlust**, **Stromschlag** an Freileitungen sowie **Kollisionen im Zug- und Straßenverkehr** und **Kollisionen an Windkraftanlagen** dar.






# PannonEagle LIFE

(Projektdauer: 01. Okt. 2016 – 31. März 2022)

Mit dem „PannonEagle LIFE“-Projekt werden erstmals grenzüberschreitend über fünf Länder Schutzmaßnahmen für den Kaiseradler durchgeführt.

Gemeinsam mit Organisationen aus Ungarn, Slowakei, Tschechien und Serbien haben sich WWF Österreich und BirdLife Österreich zum Ziel gesetzt, die illegale Verfolgung des Kaiseradlers und anderer betroffener Greifvogelarten zu verringern.

## Folgende Ergebnisse sollen erzielt werden:

-  Verbesserung der Bestandsituation des Östlichen Kaiseradlers im pannonischen Raum durch Reduzierung der illegalen Verfolgung durch den Menschen.
-  Verringerung des illegalen Verfolgungsdrucks auf die pannonische Kaiseradler-Population
-  Erhöhung der Chancen, Vorfälle illegaler Verfolgung aufzudecken und Präzedenzfälle bei illegaler Vogelverfolgung zu schaffen
-  Bewusstseinsbildung und Information hinsichtlich des vermeintlich negativen Einflusses von Greifvögeln auf Wildbestände
-  Erhöhung des öffentlichen Bewusstseins für die Notwendigkeit des Kaiseradlerschutzes sowie der möglichen Konsequenzen illegaler Verfolgung

Finanziell unterstützt wird das EU-geförderte Projekt LIFE15/NAT/HU/000902 vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

